

# Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis:

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Ämtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechender Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 99.

Donnerstag, den 11. Dezember 1913.

6. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 10. Dezember.

\* Der heutige Abendgottesdienst wird, wie uns mitgeteilt wird, liturgisch gestaltet sein. Ein Kinderchor wird in demselben ein schönes Weihnachtlied stimmlich singen.

\* Der 11. Dezember ist für Sammler ein bemerkenswerter Tag, bemerkenswert durch die Zahlenreihe des Datums. Zum letztenmale im 20. Jahrhundert kann die Post drei aufeinanderfolgende Zahlen am 11. Dezember auf die Briefe stampeln, nämlich 11. 12. 13. Dieses Zahlenkuriosum ist alle 100 Jahre nur viermal möglich, am 8. 9. 10. am 9. 10. 11., am 10. 11. 12., am 11. 12. 13. Ferner kommen noch dreimal alle 100 Jahre die drei gleichen Zahlen im Poststempel vor, am 10. 10. 10., am 11. 11. 11., am 12. 12. 12.

\* Herr Kaufmann L. Salzmann schlachtete gestern zwei Schweine aus seinem Stalle, die das enorme Gewicht von 480 bzw. 520 Pfund, also zusammen 1000 Pfd., hatten. Wer wird da nicht an das Sprichwort erinnert: „Gut gefrühstückt, spürt man den ganzen Tag, gut geschlachtet, das ganze Jahr, und gut geheiratet, das ganze Leben.“

\* Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Raiffeisenverein in Elbersdorf eine Mitglieder-versammlung ab, in der eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt wurde. Für den ausgetretenen stellvert. Vorsitzenden wurde der Schuhmachermeister Johannes Sommerlade, zu drei neuen Aufsichtsräten die Herren Georg Siebert, Heinrich Kohl, Friedrich Göbel und für ein am 1. Jan. 1914 austretendes Aufsichtsratsmitglied Herr Feine. Pöging gewählt. Ein bedauerlicher Vorfall, der sich innerhalb des Vorstandes zugezogen hat, gab letzterem Veranlassung gegen sich, den Aufsichtsrat und den Rechner eine Ordnungsstrafe bei Bruch des Amtsgeheimnisses zu beantragen. Die Mitgliederversammlung ging in richtiger Würdigung dieser Angelegenheit weit über den Antrag des Vorstandes hinaus und setzte 30 Mark als Strafe fest.

\* Bei Mitgliederversammlungen unentschuldig fehlende Mitglieder werden in Zukunft mit 20 Pf. bestraft. Beschlissen wurde der Bau eines Lagerhauses direkt an der Bahn. Ferner wurden die Kosten zu einem Fernsprechananschluß im Sinningschen Gasthofe bewilligt. Zu den Kosten geben einige Genossen jährliche Beiträge. Der Verein wird dadurch nur geringe Kosten, in Zukunft wahrscheinlich noch einen kleinen Gewinn haben. Eine kleine Feier zu Kaisergeburtstag bei Heinz wurde in Aussicht genommen. Bei der teilweise großen Wichtigkeit der gefaßten Beschlüsse ist es erfreulich konstatieren zu können, daß sämtliche Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden. Einigkeit macht stark.

\* Der Landesauschuß für den Reg.-Bezirk Cassel hat in seiner kürzlichen Tagung beschlossen, daß die Brandsteuer für das Jahr 1914 auf den Betrag von 14 Pfg. für je 100 Mark Umlagekapital festgesetzt wird, also auf denselben Betrag wie im laufenden Jahr 1913.

\* Wer hat das Fahrrad in den Packwagen zu bringen? In dieser Frage liegt eine allgemein interessierende Entscheidung vor. Ein Reisender bekam mit dem Zugführer Streit, weil er sein Fahrrad zwar an den Gepäckwagen brachte, sich aber nicht für verpflichtet hielt, wie es der Zugführer verlangte, das Rad in dem Gepäckwagen zu verstauen. Das Eisenbahnbetriebsamt hat nun auf eine Beschwerde des Reisenden einen Bescheid erteilt, in dem es heißt: „Zu Ihrer Beschwerde teilen wir Ihnen mit, daß der Zugführer wegen seines Benehmens zu Rechenschaft gezogen wurde. Der Reisende ist nicht verpflichtet, das auf der

\* Nächsten Sonntag findet in Fulda der heftige Handwerkeritag für beide Hessen statt.

\* Elbersdorf. Am Sonntag fand eine von der Sozialdemokratischen Partei einberufene öffentliche Volksversammlung im Schmeltzchen Gasthause hier statt. Die Versammlung war gut besucht, eine Folge wohl, weil der Reichstagsabgeordnete des Kreises Melungen-Frislar, Herr Hüttmann, in derselben referieren wollte. Herr Hüttmann war jedoch am Erscheinen verhindert, und an seiner Stelle hielt ein Herr Schlegel aus Cassel einen Vortrag über „Volk und Reichstag“. In eintöniger Rede verbreitete sich Redner namentlich über die seit kurzem wieder aufgenommenen Verhandlungen im Reichstage und streifte auch die bekann- ten Vorgänge in Zabern. Eine Diskussion fand nicht statt.

\* Berghausen. Bei der am 1. Dez. stattge- fundenen Vieh- und Obstbaumzählung wurden hier 18 Pferde, 166 Kinder, 227 Schweine, 64 Ziegen und 2523 Obstbäume gezählt. — Dem Landwirt W. Krug wurde in der Nacht vom 6. zum 7. Dezember ein Schweinchen aus seinem Stalle gestohlen. Der Spitzhunde muß wohl noch sehr viele Kartoffeln haben.

\* Melungen. Der Erlös sämtlicher Gemeinden des Kreises Melungen aus dem verkauften Obst betrug in diesem Jahre insgesamt 8315,65 Mark. An der Spitze steht diesmal Neuenbrunlar mit einer Einnahme von 1555,50 Mark, und es folgt dann in weitem Abstand Melungen mit 633,70 Mark und Deute mit 626 Mark. Am wenigsten vereinnahmt hat Elbersdorf mit 40 Pfennig und Herlesfeld mit 50 Pfennig.

\* Sontra. Am Sonnabend wurde die erst im Anfang dieses Jahres von Schwewe nach hier verlegte Strohfabrik von Georg Büttmann durch Feuer gänzlich zerstört. 30 Personen sind dadurch beschäftigungslos geworden. Der angerichtete Schaden ist groß und nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

\* Cassel. Zum Kommandeur der 22. Division ist an Stelle des zum Chef der deutschen Militär- mission der Türkei ernannten Generalleutnants v. Sanders der Oberquartiermeister im Generalstab der Armee, Generalleutnant Erzzelex Freiherr v. Freytag-Loringhoven ernannt worden. Der neue Kom- mandeur wird wahrscheinlich am 15. Dezbr. schon das Kommando der 22. Division übernehmen.

\* Cassel. Eine Bestätigung des Gerichts, daß das 99. Infanterieregiment von Zabern nach Cassel verlegt werden soll, liegt, wie das „Cass. Tagebl.“ meldet, von zuständiger Seite nicht vor. Jedoch habe diese Kombination immerhin etwas Wahr- scheinlichkeit für sich, als Cassel zurzeit bekanntlich das 1. Oberelsässische Inf.-Reg. Nr. 167 beherbergt, das möglicherweise zur Verlegung in den Elsaß bestimmt sein würde.

\* Friedberg. Unsere Stadt begeht im nächsten Frühjahr die Feier des 700jährigen Bestehens. Damit soll gleichzeitig die Einweihung des neuer- bauten Stadtarchivs, Stadtmuseums und der städ- tischen Bibliothek erfolgen.

\* Cassel. Geflüchtet ist der Inhaber K. eines Blumengeschäftes in der Wilhelmstraße, der sich heimlich ins Ausland begeben hat. K. soll eine große Schuldenlast hinterlassen haben, über sein Vermögen ist das Konkursverfahren eingeleitet worden.

\* Gießen. Die Gewerbetant in Lollar, die durch den inzwischen verhafteten Direktor Nies um 600 000 Mark geschädigt wurde, hat nunmehr den Konkurs angemeldet. Zwei Gläubiger, die nur mit 5000 Mark beteiligt waren, hatten die geplante Sanie- rung zum Scheitern gebracht. Durch den Konkurs

\* Cassel. Schwere Urkundenfälschung legte die Anlage dem Kaufmann K. aus Sontra zur Last. K. wirkte in einer Nachlaßregulierungssache in Wald- tappel als Vertrauensmann mit. Bei dieser Ge- legenheit verstand er es, einen Passus einzutragen, wonach ihm für seine Bemühung 4000 M. zuge- sprochen wurden. Diese Eintragung stellte sich schließlich als Fälschung heraus; die Strafkammer verurteilte den Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis.

\* Frankfurt a. M. Wochenlange Arbeitslosig- keit bewog den 30jähr. Schuhmacher Weißler in Neu-Isenburg, seine Zwillingskinder von 1½ Jahren zu erschießen und sich dann selbst.

\* Oldenburg. Der Oldenburgische Kriegerbund beschloß am Sonntag mit seinen 205 Vereinen, die 20 000 Mitglieder umfassen, aus dem Allgemeinen Deutschen Kriegerbund auszutreten, als Protest gegen die Breslauer Beschlüsse, und die Beiträge der Mitglieder zu erhöhen. Der Oldenburgische Kriegerbund wird eine eigene Unterstützungskasse gründen, die ein Grundkapital von 18 000 Mk. hat.

\* Leipzig, 9. Dez. Der Fluglehrer der deutschen Flugzeugwerke, Schügenmeister, geriet auf einem Probeflug in eine Windböe und stürzte aus 80 Meter Höhe ab. Der Apparat überschlug sich zwei- mal, wobei der Flieger herausgeschleudert wurde. Mit lebensgefährlichen inneren Verletzungen wurde er in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

\* Pirmasens, 9. Dez. Bei der Revision der sozial- demokratischen Vereinskasse wurde ein Fehlbetrag von 2486 Mark festgestellt. Es wurde gegen den ungetreuen Kassierer Strafanzeige bei der Staats- anwaltschaft in Zweibrücken gestellt.

\* Straßburg, 9. Dez. Die Verhandlung gegen die Zaberner Hebruten wird am 11. Dez. vormit- tags vor dem hiesigen Militärdivisionsgericht statt- finden.

Gar nicht selten kann man auch heute noch ganz vermoohte Wiesen und Viehweiden (Hunger- weiden) sehen, auf denen nur Unkräuter aber keine guten Futtergräser und Kleetarten wachsen. Man sollte es kaum für möglich halten, daß ein Land- wirt heute überhaupt noch fertig bringt, seine Wiesen und Weiden nicht sorgfältig zu pflegen und reichlich zu düngen, da sich dies erfahrungsgemäß bei ge- ringen Kosten ja so außerordentlich verlohnt.

## Wetterbericht.

Am 11. Dez. Abwechselnd heiter u. wolfig, meist trocken, früh etwas kälter, Tag mild, am Abend oder in der Nacht zum 12. Dez. meist trübe, windig, Regen.  
Am 12. Dez. Ziemlich trüb, windig, mild, zeitweise Regen.  
Am 13. Dez. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, windig, etwas kälter, etwas Niederschläge in Schauern.



Der heutigen Nummer liegt eine Beilage der Firma F. Lorange's Nachf. Inh.



... der Seereise begreifen, als die Kruken in Mexiko ihre Abfahrt nach den mittelamerikanischen Gewässern er-  
 ... machen. Sobald der kleine Kreuzer „Karl-  
 ... seine Probefahrt erledigt hat, soll er voran-  
 ... die „Dresden“ ablassen und den Dienst als ameri-  
 ... Stationär übernehmen.

### Die Erhebung des Wehrbeitrages.

Am Anfang des kommenden Jahres muß der zu-  
 ... Steuerbehörde eine Erklärung über den  
 ... Wehrbeitrag abgegeben werden. Man wird auf tun-  
 ... belästigen mit den Vorbereitungen zu dieser Er-  
 ... klärung zu befreunden, um unangenehme Welterungen  
 ... zu vermeiden. Der Wehrbeitrag, wie er im Sommer  
 ... dieses Jahres vom Reichstag beschlossen worden ist,  
 ... stellt sich als eine einmalige Abgabe dar, die sich aus  
 ... der Besteuerung des Vermögens und des Einkommens  
 ... zusammensetzt.

Für das zu besteuende Vermögen ist eine Mindest-  
 ... Grenze festgesetzt worden, die sich nach der Höhe des  
 ... Einkommens richtet. Bei einem Einkommen unter  
 ... 2000 Mk. beginnt die Steuerpflicht mit einem Ver-  
 ... mögen von 50 000 Mk., bei einem Einkommen von  
 ... 2000 bis 4000 Mk. wird ein Vermögen von 30 000 Mk.  
 ... zur Besteuerung herangezogen und bei höherem Ein-  
 ... kommen muß bereits ein Vermögen von 10 000 Mk.  
 ... an versteuert werden. Die Steuerfüße sind abgestuft,  
 ... und zwar beträgt der Steuerfuß für Vermögen bis zu  
 ... 50 000 Mk. und bei großen Vermögen für die ersten  
 ... 50 000 Mk. 0,75 Prozent, für die nächsten (wollen oder  
 ... angefangenen)

50 000 Mk.	0,75 Prozent
100 000 "	0,5 "
200 000 "	0,7 "
300 000 "	0,85 "
500 000 "	1,1 "
1 000 000 "	1,3 "
2 000 000 "	1,4 "
5 000 000 "	1,5 "

Die Besteuerung des Einkommens beginnt bei  
 ... 5000 Mk. Jahreseinkommen unter Zugrundelegung des  
 ... auf Grund der Landeseinkommensteuergesetze festge-  
 ... setzten letzten Einkommens. Davon darf ein Beitrag  
 ... abgezogen werden, der einer fünfprozentigen Ver-  
 ... zinsung des steuerpflichtigen Vermögens entspricht.  
 ... Verbleiben danach weniger als 1000 Mk. Einkommen,  
 ... so bleibt dies steuerfrei. Das Einkommen wird  
 ... folgendermaßen besteuert:

bis zu	10 000 Mk.	1	Prozent
von	10 000 "	1,2	"
"	15 000 "	1,4	"
"	20 000 "	1,6	"
"	25 000 "	1,8	"
"	30 000 "	2	"
"	35 000 "	2,5	"
"	40 000 "	3	"
"	50 000 "	3,5	"
"	60 000 "	4	"
"	70 000 "	4,5	"
"	80 000 "	5	"
"	100 000 "	6	"
"	200 000 "	7	"
"	500 000 "	8	"
"	über 500 000	8	"

Der nach dem Gesetz zu berechnende Wehrbeitrag  
 ... wird auf drei Jahre verteilt. Das erste Drittel wird  
 ... mit der Zustellung des Veranlagungsbescheides fällig  
 ... und ist binnen drei Monaten nach diesem Termin zu  
 ... entrichten. Das zweite Drittel bis zum 15. Februar  
 ... 1915, das dritte bis zum 15. Februar 1916. Das  
 ... zweite und letzte Drittel des Wehrbeitrages vom Ein-  
 ... kommen kann ermäßigt werden, wenn das Einkommen  
 ... sich um mindestens 40 Prozent vermindert hat. Ist  
 ... das Einkommen unter den Betrag von 3000 Mark ge-  
 ... sunken, so ist der Wehrbeitragsanteil ganz in Abzug zu  
 ... bringen. Eine Ermäßigung findet nicht statt, wenn  
 ... die Minderung des Einkommens nur durch einen  
 ... vorübergehenden Wegfall der Einkommensquelle ver-  
 ... anlaßt ist. Wächter.

## Anpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Nach längerer Verhandlung fällte die  
 ... Strafkammer in dem Prozeß gegen den früheren  
 ... Criminalbeamten Alfred Voh und den Kontoristen  
 ... Erich Hesse das Urteil. Es lautete gegen Voh wegen  
 ... einfacher Körperverletzung im Umkle auf zwei Jahre Ge-  
 ... fängnis und gegen Hesse wegen schwerer Diebstahls  
 ... im strafschärfenden Rückfalle auf die gesetzliche Mindest-  
 ... strafe von einem Jahr Gefängnis unter Anrechnung  
 ... von zwei Monaten der erstlichen Untersuchungshaft.  
 ... Der Schutzmann hatte aus Eitelkeit, um die Aufmerk-  
 ... samkeit seiner Vorgesetzten auf sich zu lenken, mit  
 ... einem Manne, Konstantin, den er öfter zu Volksge-  
 ... diensten gebrauchte, einen schweren Einbruch in seiner  
 ... eigenen Wohnung verübt. Als dann Konstantin

12. September während eines Aufenthalts in einem  
 ... Schauspieltheater zu Gelfenkirchen eine beliebige  
 ... Medenart gebraucht, als dort Bilder aus den  
 ... Kaiserlogen in Breslau vorgeführt wurden. Das  
 ... Kriegsgericht nahm nur Verleibigung eines Vor-  
 ... gefechten an, da eine Majestätsbeleidigung nur in Ver-  
 ... tracht komme, falls mit Absicht und Ueberlegung ge-  
 ... handelt wurde. Das sei in vorliegenden Falle nicht  
 ... geschehen. Das Urteil lautete auf zwei Monate Ge-  
 ... fängnis.

Müdesheim. Bei der Prüfung des städtischen  
 ... Glanz kamen jetzt die Stadtväter hinter eine feste  
 ... merkwürdige Geschichte. Im Jahre 1867 erhielt die  
 ... Stadt Müdesheim aus dem Nachlaß dieses Ehepaars  
 ... Biegler für die Armen 750 Mark. Dieser Betrag  
 ... wurde der Bestimmung gemäß noch im gleichen Jahre  
 ... aufgebraucht.

Wie es nun ge-  
 ... kommen ist, weiß  
 ... man nicht, aber  
 ... die Tatsache leht  
 ... fest, daß seitdem  
 ... alljährlich der  
 ... Betrag von 750  
 ... Mark als Biege-  
 ... lerisches Legat in  
 ... die städtische  
 ... Rechnung von  
 ... Müdesheim ein-  
 ... gesandt und für  
 ... die Armen ver-  
 ... wendet wurde.  
 ... Erst jetzt kam  
 ... man durch einen  
 ... Zufall dahinter.  
 ... Man hatte also  
 ... das einmalige  
 ... Legat nicht we-  
 ... niger als 45  
 ... Jahre lang zur  
 ... Auszahlung ge-  
 ... bracht. Die  
 ... Stadtverordne-  
 ... tenversammlung  
 ... beschloß nunmehr,  
 ... das Legat zu strei-  
 ... chen.

### Der Fall Zabern im Reichstage.

Die Redner, die im Reichstage über den Fall Zabern gesprochen haben.



Kriegsminister von Falkenhayn



Reichskanzler von Bethmann-Hollweg



Abgeordneter Hauß (Elsässer)



Abgeordneter Peitros (Sozialdemokrat)



Abgeordn. Dr. van Calker (Nationalliberal)



Abgeordn. Fehrenbach (Zentrum)



Abgeordneter Röser (Fortschrittliche Volkspartei)

mit Hesse abends den Einbruch ausführte, verwundete  
 ... Voh den Hesse durch drei Revolverkugeln schwer.

Sagen i. W. Ein ungläubiger Vorfall hat sich  
 ... in der Nachbarschaft ereignet. Dort drangen vier  
 ... Männer in ein einsam liegendes Gehöft und ver-  
 ... langten Kaffee. Als man ihnen das Getränk brachte,  
 ... packten sie die Frau des Besitzers, ihre alte Mutter  
 ... und ein Mädchen und knielten und mißhandelten  
 ... alle drei. Zwei Räuber suchten nach dem Gelde,  
 ... dessen Aufbewahrungsort sie zu wissen schienen. Als  
 ... bald darauf Leute hinzukamen, ergriffen die Räuber  
 ... die Flucht. Die drei Frauen sind lebensgefährlich  
 ... verletzt.

Düsseldorf. Der Matrose Vool von der Kaiser-  
 ... lichen Marine stand vor dem Kriegsgericht unter der  
 ... Anklage der Majestätsbeleidigung. Er hatte am

nachts im hiesigen Arsenal verübt worden. Unbekannte  
 ... Einbrecher drangen in das Bureau der Werkstätten  
 ... für Schiffszubehör ein, brachen den im Arbeitszimmer  
 ... des Verwaltungsrates stehenden Geldschrank mit einem  
 ... Säuerstoffgebläse auf und erbeuteten mehrere tausend  
 ... Frank.

Christiania. Der norwegische Dampfer „Mahn-  
 ... herger“ ist in den Stürmen der letzten Tage an der  
 ... dänischen Küste untergegangen. Die gesamte Be-  
 ... satzung — 46 Mann — ertrank.

Petersburg. Ein fürchterliches Unwetter, das  
 ... längere Zeit anhält, hat hier großen Schaden ange-  
 ... richtet. Infolge eines Orkans, der das Meerwasser in  
 ... die Neva trieb, stehen alle niedrigergelegenen Stadt-  
 ... teile Petersburgs unter Wasser. Alle Sportplätze sind  
 ... überflutet.

wartung und von dem eiligen Lauf, als sie nun die  
 ... Klingel in Bewegung setzt.

Eine Matrone öffnet und läßt sie auf den Platz  
 ... treten. Sie erschrickt, als sie Zellsaweta, die ihren  
 ... Schleier lüftet, erkennt, und sammelt in sichtlich  
 ... Verwirrung ihren Namen.

„Mein Bruder!“ haucht Zellsaweta leise und mühsam.  
 ... „Er ist doch zu Hause?“

„Die Frau schlägt die Hände zusammen.“

„Sie suchen ihn? Bei mir? Aber er ist doch zu  
 ... Ihnen ins Ausland gereist?“

„Zu mir?“

Wie ein erschütterter Schrei bringt das Wort an das  
 ... Ohr der alten Dame, die der kantenden Arm er-  
 ... greift und sie in das Zimmer führt.

„Wo wissen Sie nichts?“

Aus dem Gesicht des jungen Mädchens ist alles  
 ... Blut gewichen.

„Was ist mit Ivan? Duälten Sie mich doch nicht!  
 ... Ich fühle, es ist etwas Schlimmes. So sprechen Sie  
 ... doch.“

„Ich weiß ja nichts Bestimmtes!“ gab die alte  
 ... Frau zur Antwort. „Aber es war wohl gut, daß er  
 ... reiste. Denn kaum zwei Tage später suchte man nach  
 ... ihm —!“

„Wer? Wer?“

„Die Polizei!“ sprach die Wohnungsinhaberin  
 ... lächelnd. „Sie haben alles in seinem Zimmer ungewöh-  
 ... nlich, den Schreibtisch erbrochen und alle Papiere, die  
 ... sie fanden, mitgenommen. Ich selbst mußte zum Ver-  
 ... hör. Ihr Bruder hat hier sehr einfach gelebt, nur  
 ... abends ging er aus und kam oft spät in der Nacht  
 ... zurück. Besuche hat er kaum empfangen.“

Die Gestalt des jungen Mädchens war zusammen-  
 ... gesunken. Nun stand ihre Furcht greifbar vor ihr!  
 ... Das Schlimme war geschehen! Ihr Bruder hatte sich

Landes die furchtbarste aller Räuberinnen ist, streckte  
 ... die Hand nach ihm aus. Sein Schweigen auf ihre  
 ... Briefe war nun erklärt. Aber wo war er selbst?  
 ... Wo mußte ihre bangende Liebe ihn suchen? Außer-  
 ... halb der Grenzen in der Freiheit oder —

Das Blut drang dem jungen Mädchen zum  
 ... Herzen zurück, sie stieß einen Wehlaut aus und ihre  
 ... Augen begannen sich mit Tränen zu füllen.

„Und er hat nichts für mich zurückgelassen, nichts?“  
 ... stammelte sie endlich tonlos.

Die Matrone schüttelte den Kopf.

„Nichts — aber kommen Sie — Ich habe sein  
 ... Arbeitszimmer in der Unordnung gelassen, in  
 ... welche die Beamten es gebracht. Ihr Bruder hat  
 ... für das laufende Quartal die Miete pünktlich wie  
 ... immer in voraus entrichtet!“

Mit wankenden Knien folgte Zellsaweta der  
 ... Dame in das mit Büchern angefüllte Zimmer, in  
 ... dem ihre Gedanken so oft mit dem Bruder Zwiege-  
 ... spräche gehalten hatten.

Die Bücher waren aus dem Repositorium heraus-  
 ... gerissen und lagen bestäubt zu Haufen in dem  
 ... Zimmer umher, in dem die Wohnungsinhaberin aus  
 ... Furcht vor der Polizei nicht wieder Ordnung zu  
 ... machen gewagt hatte. Die Fächer des Schreibtisches  
 ... waren geöffnet und leer — augenscheinlich hatte  
 ... man die Papiere darin mitgenommen. Mit nassen  
 ... Augen starrte Zellsaweta auf diese Unordnung; ihre  
 ... Befürchtungen vergößerten sich. Die Sorgsamkeit,  
 ... mit der man alles hier durchsucht zu haben schien,  
 ... bewies, daß man in dem Gesuchten einen wichtigen  
 ... Fang zu machen hoffte!

Die Matrone stellte die Lampe auf die Schreibtisch-  
 ... platte und sah bestümmend das weinende junge  
 ... Mädchen an, dessen leuchtende Schönheit in ihrem  
 ... Leide nunmehr verloschen war.

nach, sie anzurühren! Ich habe so schon Angst  
 ... genug ausgesanden. Bedenken Sie, ich bin eine  
 ... Hauptmannswitwe und beziehe meine Pension vom  
 ... Staate, und ein Verdächtiger hat bei mir gewohnt!“

Zellsaweta Goren hörte nicht auf die Klage  
 ... der Witlin. In überfordrtem Schmerzgefühl  
 ... griff sie nach dem kleinen Andachtsbuch, das eine  
 ... rohe Holzgehäuse als unwerdend anzu sehen beiseite  
 ... gelegt hatte. Es hatte einst ihrer Mutter gehört. In  
 ... all ihrem Leid überraste es sie, das Büchlein hier  
 ... aus des Bruders Schreibtisch zu finden. Er hatte es  
 ... also immer zur Hand gehabt und sie wußte doch, daß  
 ... er auch in religiösen Dingen ein Zweifler war.  
 ... Mechanisch nahm sie es auf und ihre Finger blätterten  
 ... darin, ohne daß sie sich dessen bewußt war.

Da fiel ein Streifen dünnen Papiers, das  
 ... zwischen zwei Seiten gelegen hatte, heraus und  
 ... sie erkannte darauf ihres Bruders Handschrift!

„Was habe ich getan! Ich kann es nicht! Nieber  
 ... ein Feigling sein, als Lieber verfolgt sein von Märdern,  
 ... als das Fürchtbare vollenden —“

Ein neuer heftiger Schreck erfüllte die Seele  
 ... des jungen Mädchens. Scheu gingen ihre Blicke zur  
 ... Wohnungsinhaberin, die aber schon die Bücher mit  
 ... dem Tuche zusammen nahe der Tür und hatte nicht  
 ... acht auf sie. Zellsawetas bebende Finger legten den  
 ... Zettel in das kleine Gebetbuch zurück und schob dies  
 ... hastig in die Tasche. Sie wandte sich zum Gehen.  
 ... Diese Zettel, die ihre schlimmen Ahnungen, die  
 ... sie beim Empfang des letzten Briefes von ihrem  
 ... Bruder besaßen, bestätigten, wiesen auf eine Schuld  
 ... hin, die jener begangen!

Was aber war das Fürchtbare, das zu voll-  
 ... enden er sich schmehte, daß er lieber den Vorwurf  
 ... der Feigheit, die Flüche der Befinnungsgeudigen auf  
 ... sich laden wollte?

# Anzeigen.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Mittwoch, den 10. Dezember  
abends 1/8 Uhr  
**Adventsgottesdienst**  
in Spangenberg:  
Metropolitan Schmitt.

Freitag früh:  
**FrISCHE FISCHE.**  
H. Mohr.

**Weihnachtsbitte**  
für die  
**Wandererarbeitenstätte.**

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr wage ich's für die Kolonisten u. Wanderer um Gaben in Geld, Kleidungsstücken und Schuhzeug zu bitten, damit wir den Leuten eine Weihnachtsfreude bereiten können, was uns ohne Liebesgaben unmöglich ist.

Im Voraus dankt für jede Gabe, sei sie auch noch so klein

Schulze, Inspektor.

Gebrauchten, noch gut erhaltenen,  
kupfernen

**Waschkessel**

billigt abzugeben.

Reflektanten wollen sich melden bei  
**Ruben Goldschmidt.**

**Grundstücksverkauf.**

Das in der Gemarkung Pflaue gelegene Grundstück, 2 Morgen groß, soll am **Montag, den 5. Januar 1914** meistbietend verkauft werden.  
**Martin Großkurth.**

**Zwei Zugkühe**

hat zu verkaufen

Gastwirt **Graf,**  
Schnellrode.

**Bildschön**

macht ein zartes, reines Gesicht, rostiges, jugendfrisches Aussehen und weicher, schöner Teint. Alles dies erzeugt

**Seifen-Perle-Seife**

(die beste Allzweck-Seife)

a St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

**Dada-Cream**

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:

**Apotheker Woelm,**  
**Georg Schaub.**

**Coursbericht**

des Bankgeschäftes

**Gebrüder Zahn, Cassel**  
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	—
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/2% Landes-Credit	—	—
Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 25	—	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	98	—
4%	95 1/2	—
4% Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	94,40	—
4% Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	95,70	—
4% Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch.	—	84 1/4
Draamschw. 20 Taler Lose	—	204
Amerikanische Coupons	—	4,19

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.  
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.  
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.  
"Stahlkammer"

Depositen unter eigenem Verschluß.

Als schönes Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Neu! **Heimatspiel** Neu!

Heimatkunde spielend zu erlernen.  
Die schönste Unterhaltung für Jung und Alt.

**Briefkassetten**

mit und ohne Namensdruck.

**K. Thomas, Buchdruckerei.**

**Passende Weihnachtsgeschenke**  
sind  
**Uhren und Schmucksachen**

Empfehle als billig:

silberne Damenuhren von 10 Mark an,  
silberne Herenuhren von 10 Mark an,  
goldene Damenuhren von 18 Mark an

unter 2-jähriger Garantie.

Ausserdem goldene, silberne und Double-Schmucksachen in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Goldene Verlobungsringe**

in allen Grössen vorrätig.

**Otto Schinke, Uhrmacher**

Martinsplatz 3

**CASSEL**

Martinsplatz 3

dem Denkmal gegenüber.

(Bitte genau auf Firma zu achten.)

**Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Mellungen**  
am Markt 69. Tel. 25.

	vom 1/12	vom 8/12.		vom 1/12.	vom 8/12.
Diskont der Reichsbank	5 1/2%	5 1/2%	4% Frankfurter Stadtantl.	95.25	95.25
London vista	20.495	20.495	4% Mein. Hypoth. unk. 1922	95.—	95.—
kurz	20.47	20.47	4% Pr. Bodentr.-Akt.-Bf.	95.—	94.40
Paris vista	81.05	80.95	unkündbar 1922	—	—
Wien kurz	84.925	84.825	4% Preuß. Hyp.-Akt.-Bf.	95.—	95.—
4% Reichsanleihe unk. 1925	98.10	97.90	4% Pr. Bodtr.-Bf. unk. 1922	95.—	95.—
3 1/2% do.	85.—	85.25	4% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	95.—	95.—
3% do.	76.20	76.20	4% Dtl. der Großen Cass. Straßenbahn	98.—	98.—
4% Preuß. Konsols unk. 1925	98.—	98.—	4% Verkeubebahn-Oblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	97.50	97.50
3 1/2% =	85.20	85.20	5% Gewerlich. Burck.-Obl. (gel. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	99.50	99.90
3% =	76.10	76.20	5% Harbter Kohlenwerke-Obl. rück. 102%	99.—	99.—
3% Hess. Staatsanleihe	73.40	73.50	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	95.50	95.50
3 1/2% Cass. Landeskr. S. 16	86.—	86.—	4 1/2% Äußere Argentinien	97.25	98.—
3% do. = 18	86.—	86.—	4 1/2% Chinesen von 1898	90.25	91.10
3 1/2% do. = 19	86.—	86.—	4 1/2% Japaner	90.80	91.40
4% do. = 22	96.75	96.75	4% Oester. Kronenrente	82.80	84.25
unkündbar 1914	—	—	4% Russen von 1902	90.25	90.30
4% Cass. Landeskr. S. 23	97.—	97.—	4% Ungar. Goldrente	83.70	84.90
unkündbar 1916	—	—	4% = Kronenrente	81.90	83.—
4% Cass. Landeskr. S. 24	97.—	97.—			
unkündbar 1921	—	—			
4% Cass. Landeskr. S. 25	98.—	98.—			
unkündbar 1922	—	—			
3 1/2% Cass. Stadtantl. v. 87	87.—	87.—			
4%	94.25	94.25			

Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

**Aufgepasst! Lesen und nachdenken!**

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werthe Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?

1. Durch billige Ladenmiete. 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich in Stande, größere Kosten billiger einzukaufen. 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen. 4. Ich halte mich nur an gute Waren. 5. Außerdem eine ganze Anzahl großer Erparnisse im geschäftlichen Vertriebe. Durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werthe Kundschaft billiger zu bedienen.

**Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!**

Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

**Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,**

Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse.

Telephon Nr. 3246.

Befohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Jeder Käufer erhält ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk!

**Krieger-Verein Spangenberg.**

Sonnabend, den 13. Dezember 1913,  
abends 9 Uhr

**Monatsversammlung**  
Der Vorstand.

**Gemischter Chor**  
„Liederkränzchen“

Morgen, Donnerstag, abend 9 Uhr  
**Gesangstunde in der Wirtschaft am Liebenbach** (Witwe Engerth).  
Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

**Turn-Verein Froher Mut**

Sonnabend, den 13. Dezember 1913,  
abends 9 Uhr

**Monatsversammlung.**

Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge.
2. Vortrag eines Mitglieds über „Dudwig Friedrich Jahn“.
3. Weihnachtsvergügen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Handschuh - Fabrik**  
und Herren-Artikel

**Philipp Hartdegen**

**Cassel**

Unt. Königsstr. 52, Fernruf 352.

**Praktische**

**Weihnachts-**

**Geschenke!**

**Handschuhe**

Weisse Damen-Glacee von 1.50 an  
Farbig Damen-Glacee von 1.75 an

**Krawatten**

Herrliche Farben!

Grösste Auswahl!

**Herren-Wäsche**

Bekannt vorzügl. Qualität.

**Kragen** 2.90

5fach 1/2 Dtz

**Unterzeuge**

Hoslen . . . . . von 1.75 an

Jacken . . . . . von 1.25 an

Hosen . . . . . von 1.50 an

**Taschentücher**

weiss . . . . . 1/2 Dtz. von 1.40 an

mit farb. Kante 1/2 Dtz. von 1.20 an

Kindertücher . . 1/2 Dtz. von 0.65 an

**Kragenschoner**

von 40 Pfg. an.

Billigst. Preise Reell. Bedienung

NB. Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt!

Streich fette Preise.